

rungen für Kärnten und Salzburg sind für 1996 noch je ATS 50.000,- überwiesen worden, welche Gelder für die im ersten Quartal 1996 angefallenen Ausgaben verwendet wurden. Ein Restbetrag in der Höhe von ATS 6.135,83 wurde am 18. Juli 1996 auf ein Konto der ZAMG überwiesen und das entsprechende GAW-Konto beim SV (CA-BV Nr. 0944-32002/00) gelöscht.

Die Rechnungsprüfer HR Dr. Josef Willfarth und HR Dr. Gunter Wihl überprüften die Gebarung auf den diversen Konten und die Barkasse am 14.3.1997.

Vorschau: Für 1997 stehen für die Erhaltung des Observatoriums die laufenden Zahlungen des Wissenschaftsministeriums, welche über die ZAMG erfolgen, in der Höhe von ATS 800.000,- wieder zur Verfügung.

Vereinsnachrichten und Tätigkeitsbericht 1997

HAUPTVERSAMMLUNG: Gemäß der Vereinsstatuten wurde vom Vorsitzenden an alle Mitglieder die Einladung zur jährlich abzuführenden Hauptversammlung des SV versandt. Die Beschlußfähigkeit war am 16.4.1998 um 15 Uhr gegeben. Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den stellvertretenden Vorsitzen, Univ.Prof. Dr. Peter Steinhauser, und der Genehmigung der Tagesordnung schlägt der Vorsitzende die Neuaufnahme folgender Personen vor: DI Michael Mandl, Michael Kastelic, Gerald Plahoser, Josef Schett, Renate Schett

Für die Hauptversammlung haben sich entschuldigt: Dr. Wihl, Dr. Schröcksnadel, DI Mandl, Dr. Hojesky, Dr. Mahringer

Den Tätigkeitsbericht des SV erstattet der Generalsekretär Dr. Motschka. Zunächst wurde folgender verstorbener Mitglieder mit einer Trauerminute gedacht: Univ. Prof. Dr. Hans Berbalk, Theodor Beer, ehem. Mitarbeiter der ZAMG, Univ. Prof. Dr. Hermann Flohn, Med.Rat Dr. M. Staudacher, Univ. Prof. Dr. Friedrich Lauscher. Dreier Verstorbener, nicht aus dem Kreis der Mitglieder, aber dem Sonnblick-Observatorium sehr verbunden, war zu gedenken: Frau Anna Kuzel, ihr Gatte fand den Tod durch Blitzschlag im Jahr 1953 am Sonnblick bei Arbeiten an der Telefonleitung. Frau Kuzel war seit damals Mitarbeiterin der ZAMG. Herr Johann Kerbl, Mitarbeiter der Firma ELIN-Seilbahntechnik, seit Bestehen der Seilbahn auf dem Sonnblick immer für die Seilbahnelektrik zuständig. Herr Hans Knaus, Hubschrauberpilot, der dem Observatorium mit vielen extremen Einsätzen immer zur Verfügung stand.

Die Rechnungsprüfer bestätigen die korrekte Führung der Buchhaltung. Dem Antrag auf Entlastung des Vereinsausschusses und des Schatzmeisters stimmt die Hauptversammlung einstimmig zu.

Da der Hauptversammlung zur Neuwahl des Vereinsausschusses und der Rechnungsprüfer kein Wahlvorschlag vorliegt und der bisherige Vereinsausschuß bereit ist, sich einer Wiederwahl zu stellen, beschließt die Hauptversammlung einstimmig dessen Wiederwahl.

Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1998 wird einstimmig mit S 330,- festgelegt. Dies ist eine Anhebung um S 30,-. Die letzte Erhöhung des Mitgliedsbeitrages fand vor drei Jahren statt.

PERSONAL: Der Sonnblickverein dankt der Regionalstelle der ZAMG für Salzburg und Oberösterreich, geführt von Dr. Werner Mahringer und ab August 1997 von Dr. Michael Staudinger, und ihren Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit. Mit Herbst 1997 wurde vom Sonnblickverein Herr DI Michael Mandl zum Betriebsleiter der Sonnblickseilbahn bestellt und von der Eisenbahnbehörde in diesem Amt bestätigt. Herrn Prof. HR Dr. Werner Mahringer, der mit August 1997 in den verdienten Ruhestand trat, sei Dank und Anerkennung für seine Leistungen um das Observatorium und den Sonnblickverein ausgesprochen.

Am Observatorium selbst haben wie schon seit Jahren die Herrn Wallner, Lindler, Rasser und Lackner ihren Dienst in gewohnter Qualität versehen. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Allen Institutionen, Universitätsinstituten, öffentlichen Einrichtungen sei für die Durchführung wissenschaftlicher und routinemäßiger Arbeiten herzlichst gedankt. Mit ihrer Arbeit haben sie das Observatorium zu dem gemacht, was es nach dem Neubau werden sollte: eine wissenschaftliche Forschungsstätte, die den hohen Einsatz an finanziellen Mitteln nun rechtfertigt.

BAULICHE AKTIVITÄTEN: Die üblichen Servicearbeiten an der Seilbahn wurden wieder von Herrn Ludwig Neureiter und, in der 3. Generation, dessen Sohn, durchgeführt. Größere Schäden an der Seilbahnanlage waren 1997 glücklicherweise nicht aufgetreten. Anfang Dezember 1997 wurde durch eine Staublawine das Zugseil am Lawinenabweiser gefangen, ohne daß Schäden am Zugseil verursacht wurden. Die Solarheizung und die dazu notwendigen Installationen wurden einem gründlichen Service durch die Firma Winkler, Rauris, unterzogen. Die Brauchwasseranlage, versorgt aus dem Dachwasser, wurde überholt und ein Kohlefilter mit nachträglicher UV-Bestrahlung des Wassers gegen bakterielle Verseuchung eingebaut. Wichtige Sanierungsarbeiten an den Tropfsteinplatten rund um das Gebäude konnten durch die Fa. Kaiserer, Rauris, durchgeführt werden. Das Eindringen von Schmelz- und Regenwässern ist damit wieder unterbunden. Die Dachsanierungsarbeiten wurden durch die Fa. Neureiter abgeschlossen. Das ursprünglich verzinkte Blechdach erhielt einen speziellen Anstrich, der laut Hersteller und Chemikern chemisch neutral ist. Die Sanierung und Renovierung der Tauernstütze konnte zufolge Schlechtwetters nicht abgeschlossen werden.

VERWALTUNG: Zur Entsorgung der Abwässer in Kolm Saigurn wurde eine Abwassergenossenschaft gegründet, der der Sonnblickverein angehört. Die doch sehr hohen Kosten lassen das Projekt derzeit nicht weiter gedeihen. Der Kostenanteil des SV ist zufolge der geringen Nutzung der Talstation sehr klein.

Während der letzten beiden Winter hat der Pächter des Naturfreundehauses Kolm Saigurn für die Freihaltung der Kolmstraße gesorgt. Letzten Winter übernahm zu etwa gleichen Kosten, 36.000,- S, die Gemeinde Rauris die Räumung der Straße. Einschränkungen in der Benützung der geräumten Straße sind für die am Observatorium Arbeitenden nicht sehr angenehm, müssen allerdings in Kauf genommen werden.

Der bestehende Versicherungsvertrag der Anlagen Sonnblick mit der Wiener Städtischen Versicherung wurde erneuert und auf den letzten Stand gebracht. Der Neubauwert der Anlagen wurde durch Sachverständige auf rund 70 Mio. S festgelegt. Ergänzend wurde auch eine Unfallversicherung für alle Benützer der Seilbahn und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Mit dem Vertragspartner Verbundgesellschaft wurden alle bestehenden Verträge auf ihre Aktualität und Gültigkeit hin durchgegangen. Ergänzende Vertragsänderungen sind nicht notwendig.

Im Anschluß an die Hauptversammlung hielt Herr Univ.Prof. Dr. Heinz Slupetzky, Universität Salzburg, einen sehr informativen, mit wunderschönen Dias untermalten Vortrag über die Situation der Gletscher der Hohen Tauern.

WISSENSCHAFTSBERICHT

PROJEKT SCHNEECHEMIE: *Institut für Analytische Chemie, TU-Wien, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Institut für Meteorologie und Geophysik, Univ. f. Boku, Wien*

Die chemischen Analysen von Schneeprofilen in Gipfelnähe des Scharecks und des Sonnblicks werden als Fortsetzung des Projekts ALPTRAC fortgeführt.

PROJEKT TGM-E01: ALPNER FREIBEWITTERUNGSSTAND SONNBLICK: *Institut für Kunststofftechnik, TGM Wien*

Die Untersuchungen an Materialien, die auf dem Dach des Observatoriums der hochalpinen Witterung ausgesetzt sind, wird weitergeführt und mit meteorologischen Meßdaten des Observatoriums versorgt.

GLAZIOLOGISCHES MASSENBILANZ-PROJEKT WURTENKEES: *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit, KELAG*

Alle Massenbilanzmessungen (Winter und Sommer) werden im bisherigen Umfang weitergeführt. Die laufenden Bilanzen werden jeweils im Jahresbericht des Sonnblickvereines veröffentlicht. Die beiden aktuellen Bilanzen 1995/96 und 1996/97 erscheinen im Jahresbericht des SBV 1996-1997.

Die Schwierigkeiten durch die Reduktion der Mitarbeit seitens der KELAG konnten beseitigt werden. Der Hochalpendienst führt weiterhin die Betreuung des Schneepegel- und Totalisatorenmeßnetzes auf dem Wurtenkees durch. Der Ausfall des KELAG-Meßtrupps wird durch eigene Vermessungen mit GPS ersetzt.

Eine Besprechung mit der Betriebsleitung des Skigebietes (das ab Winter 1997/98 als Ganzjahresskigebiet geführt wird) im Oktober 1997 kann hoffentlich in Zukunft zu einem reibungsfreien Zusammenleben Forschung - Skibetrieb führen. Einige Ablations- und Schneepegel wurden verlegt. Dadurch befinden sie sich in Hinkunft unmittelbar neben den Randmarkierungsstangen der Pisten und werden von den Pistenraupen verschont. Es wird interessant sein zu vergleichen, wie sich die künftigen präparierten und beschneiten Winterbilanzen zu den bisherigen, natürlichen verhalten.

GLAZIOLOGISCHES MASSENBILANZ-PROJEKT GOLDBERGKEES: *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Regionalstelle Salzburg*

Analog zu den Wurtenkeesmessungen wird seit dem Bilanzjahr 1986/87 auch das Goldbergkees bearbeitet. Ein detaillierter Forschungsantrag, der die Massenbilanzstudien auf diesem Gletscher auf eine neue Basis stellen soll, ist von der Gruppe Schöner-Wiesinger-Staudinger erarbeitet worden. Einreichungen bei der Nationalbank und beim FWF hatten leider negativen Erfolg.

KLIMATOGRAPHIE SONNBLICK: *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik*

Dem Wunsch der ZAMG-Direktion entsprechend, haben I. Auer und R. Böhm mit der Arbeit an einer neuen Klimatographie des Sonnblicks begonnen. Die letzte derartige Gesamtbearbeitung war die "50jährige" Sonnblickklimatographie von F. Steinhauser. Der Beitrag in den SBV-Jahresberichten 1996-1997 über die Totalisatoren- und Schneepegelmessungen im Sonnblickgebiet sind ein erstes Teilergebnis.

AV-PROJEKT GLETSCHERLÄNGENMESSUNGEN: *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Österreichischer Alpenverein*

Weiterhin werden die Hauptgletscher der Goldberggruppe mit Vorlandmarken vermessen und die Gletscher mit Fotos von fixen, vermessenen Standorten aufgenommen. I. Auer, R. Böhm A. Egger (KELAG) und S. Canavan (GB) haben die Messungen im Herbst 1997 durchgeführt. Im Gegensatz zu den Vorjahren waren die Gletscher während der Meßkampagne aper oder nur leicht mit Schnee bedeckt, so daß die Gletscherränder leicht und exakt zu bestimmen waren. Der enorm schneereiche Winter wurde zwar durch die sommerliche Ablation wieder weitgehend wettgemacht; es zeigte sich jedoch an allen vermessenen Gletscherzungen eine deutliche Verlangsamung des Rückzugs:

Goldbergkees: -2.8 m, Fleißkees: -4.3 m, Wurtenkees-Schareckteil: 0.0 m, Schlapper-
ebenkees: -8.1 m (in drei Jahren, da der Gletscher witterungsbedingt in den beiden letzten Jahren nur mit einer Marke bzw. gar nicht vermessen werden konnte).

GAW-STATION SONNBLICK, NATIONALES GAW-PROGRAMM: *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (Meteorologie), Umweltbundesamt (Ozon, Stickoxide, CO, CO₂), Institut für Analytische Chemie der TU Wien (Niederschlagschemie) und Institut für Meteorologie und Physik der Universität für Bodenkultur (Gesamtozon)*

Gegenstand des nationalen GAW-Programms ist die Messung und Prüfung der u.a., am Sonnblick gemessenen Größen, die wiss. Analyse und Weitergabe der Daten an den DWD im Rahmen der GAW-DACH Zusammenarbeit.

GAW-DACH: *Institutionen wie oben; zudem Deutscher Wetterdienst, Umweltbundesamt Deutschland, Schweizerische Meteorologische Anstalt, Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt.*

Koordination der GAW Aktivitäten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Die großräumige Repräsentanz der Meßwerte an den Stationen Hohenpeißenberg, Zugspitze, Sonnblick und Jungfraujoch wird untersucht. Zweck der Auswertungen ist die Ermittlung eines global relevanten Datensatzes, der der WMO im Rahmen des GAW-Programms zur Verfügung gestellt wird. Erste Ergebnisse liegen in Form eines Arbeitsberichts für 1997 vor.

PROJEKT EINRICHTUNG EINER STATION ZUR ÜBERWACHUNG DES STRATOSPHERISCHEN OZONS UND DER VARIIERENDEN BELASTUNG DURCH ULTRAVIOLETTE STRAHLUNG AUF DEM HOHEN SONNBLICK: *Finanziert vom Bundesministerium für Umwelt und Familie. Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. H. Kromp-Kolb, Projektdauer: August 1993 bis August 1998*

Die Aufgabe dieses Projektes ist es, einen Einblick in atmosphärische Vorgänge in der Stratosphäre, die sich auf das Ozon beziehen, für den Bereich Österreich zu gewinnen und damit Auswirkungen auf die Bevölkerung des Landes aufzuzeigen. Bei der Betrachtung der Monatsmittel des Gesamtozons der letzten Jahre (1993-1997) ist ein deutlicher Konzentrationsrückgang gegenüber dem langjährigen Mittel der Jahre 1926 bis 1978, gemessen in Arosa, zu sehen. Die größten Abnahmen wurden im Winter gemessen. In den Monaten Januar und März beträgt die Abnahme bis zu 11 %. Gemittelt über die Jahre 1993-1997 beträgt die Abnahme 7%.

PROJEKT SPEKTRALE UV-STRAHLUNG IM WIENER RAUM UND INTEGRALE UVMESSUNG AUF DEM HOHEN SONNBLICK: *Finanziert vom BM für Umwelt und Familie. Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. H. Kromp-Kolb, Projektdauer: 1997 bis 2002*

Installierung eines UV-Breitbandgerätes am Sonnblick Observatorium und eines Spektrophotometers im Wiener Raum. Diese Meßgeräte werden in das Österreichische UV-Meßnetz eingegliedert. Unabhängig vom UVB-Meßnetz werden Untersuchungen über den Einfluß von Luftverschmutzungen auf die UVB Belastung durchgeführt. Zwischen Luftqualität und UVB -Belastung bestehen spektral abhängige Wechselwirkungen; so ist saubere Luft für schädliche UV-Strahlung besser durchlässig als verunreinigte. Erhöhte UV-Strahlung führt andererseits zu verstärkten photochemischen Reaktionen.

PROJEKT CHARACTERISTICS OF THE UV RADIATION FIELD IN THE ALPS (CUVRA): *Finanziert von EU Kommission, Projektleiter: P. Weihs, Projektdauer: Februar 1998 bis Jänner 2000*

Im Rahmen des CUVRA Projektes wird die spektrale UV Strahlung in hochgelegenen alpinen Gebieten untersucht. Die UV Bestrahlungsstärke ist im Gebirge, bedingt durch die große Seehöhe, viel höher als in tiefergelegenen Gegenden. Eine Verstärkung der UV Strahlungsintensität tritt auch in alpinen Gegenden durch die erhöhte Bodenreflexion durch Schnee und durch die geringe Trübung auf. Im Rahmen des CUVRA Projektes werden diese verschiedenen Einflußfaktoren untersucht und quantifiziert mit besonderem Augenmerk auf die Bodenalbedo.

PROJEKT SCIENTIFIC UV DATA MANAGEMENT (SUVDAMA): *Finanziert von EU-Kommission, Projektleiter: P. Weihs, Projektdauer: Februar 1996 bis Februar 1999*

Dieses EU Projekt hat drei wichtige Ziele:

- die Errichtung eines spektralen UV Datennetzwerkes in Europa; die Organisation und die Errichtung der Infrastruktur sind diesbezüglich die wichtigsten Meilensteine
- die Qualitätskontrolle und die Klassifizierung der Daten. Es werden Kriterien und Methoden entwickelt, um eine Qualitätskontrolle der Daten und Klassifizierungen der Witterungsbedingungen (z.B. Bewölkungsgrad) durchzuführen.

das Modellieren der spektralen UV-Strahlung. Die in diesem Projekt gesammelten Daten werden für Verbesserungen von spektralen UV Strahlungsmodellen verwendet.

PROJEKT ALOCLIM (AUSTRIAN AND CENTRAL EUROPEAN LONG-TERM CLIMATE): *Finanziert von den Bundesministerien für Wissenschaft, Forschung und Verkehr sowie für Umwelt und Familie. Projektdauer: 1997 und 1998. Projektleiter: Ingeborg Auer, Reinhard Böhm*

Im Rahmen dieses Projekts wird die Variabilität des österreichischen Klimas auf der Basis von vieldimensionalen (ca. 20 Klimaelemente) instrumentellen Klimazeitreihen untersucht. Die Station Sonnblick ist eine der Basisstationen dieses Meßnetzes. Es zeichnen sich bereits interessante Ergebnisse ab, die die Schlüsselrolle der Höhenobservatorien unterstreichen: Unterschiedliche Luftdrucktrends Berg-Tal könnten einen Thermometer-unabhängigen Nachweis für die Erwärmung des 20. Jahrhunderts bringen, unterschiedliche Sonnenschein- und Bewölkungstrends Berg-Tal weisen auf eine Zunahme der Trübung der tieferen Luftschichten hin, die Ähnlichkeit der hochalpinen Sonnenscheintrends mit denen der Lufttemperaturen weisen auf neue Deutungsmöglichkeiten der Erwärmung der letzten 100 Jahre hin.

BUDGET SONNBLICK-VEREIN 1997

EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	ATS	100.870,00
Subventionen (Österr. Nationalbank/Österr. Draukraftwerke)	ATS	23.600,00
Kostenersätze für Seilbahnfahrten	ATS	34.700,00
Kostenersatz für Photos	ATS	1.050,00
Diverse Zinsenerträge	ATS	400,47
Übernahme vom SV-Konto bei Postbank München	ATS	20.000,00
Übernahme vom SV-Obs. Erhaltungskonto	ATS	15.000,00
Summe	ATS	195.660,47

AUSGABEN

Porti, Stempelgebühren	ATS	5.218,50
Bankgebühren, Spesen, KEST, Drucksorten	ATS	2.775,98
Gebühr für Funkanlage	ATS	1.440,00
Büromaterial	ATS	314,00
Abonnement 97 „Wetter und Leben“	ATS	600,00
Versicherungen	ATS	5.075,00
Stromkosten an SAFE	ATS	47.937,60
Abfallbeseitigungsgebühren	ATS	3.733,40
Umbau der Wasserversorgungsanlage im Obs.	ATS	61.910,03
Wartung der Feuerlöscher	ATS	23.448,00
Diverse Anschaffungen	ATS	48.464,00
Rückerstattung von diversen Ausgaben	ATS	1.650,20
Kopien von Aussendungen	ATS	2.267,20
Medikamente für Notapotheke	ATS	289,00
Reinigungsarbeiten im Obs. und -Material	ATS	13.856,40
Wäschereinigung und -Instandhaltung 1996	ATS	9.870,00
Ausmalen der Decke im Beobachtungsraum	ATS	2.000,00
Radiator- und Skireparaturen	ATS	1.371,40
Werbeeinschaltung in Festschrift	ATS	3.000,00
Weihnachtsremunerationen	ATS	1.000,00
Werkvertrag Dr. W. Schöner (wird 98 retourniert)	ATS	4.400,00
Summe	ATS	239.620,71

Summe der Einnahmen 1997	ATS	195.660,47
Summe der Ausgaben 1997	ATS	239.620,71

ZUSAMMENSTELLUNG

Gesamtübertrag aus 1996	ATS	56.736,33
Einnahmen 1997	ATS	195.660,47
Summe aus Übertrag und Einnahmen 1997	ATS	252.396,80
abzügl. Ausgaben 1997	ATS	239.620,71
verbleibt als Übertrag für 1998	ATS	12.776,09
Übertrag für 1997	ATS	56.736,33
Vermögensverminderung bis Ende 1997	ATS	43.960,24

VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG (Stand Ende 1997)

Barkasse	ATS	567,06
Konto bei Österr. PSK Nr. 7.280.971	ATS	2.558,82
Konto ordinario bei CA-BV Nr. 0044-14017/00	ATS	6.133,63
Sparbuch bei CA-BV Nr. 6044-00-05613	ATS	3.516,58
Summe	ATS	12.776,09

Konto bei POSTBANK MÜNCHEN Nr. 01201116808

Übertrag aus 1996	DM	3.263,54
Einnahmen 1997	DM	505,00
<i>Zwischensumme</i>	<i>DM</i>	<i>3.768,54</i>
abzgl. Ausgaben 1997	DM	45,60
abzgl. Überweisung auf Konto ordinario (ATS 20.000,-)	DM	2.863,30
Saldovortrag für 1998	DM	859,64

ZUSAMMENSTELLUNG SV (allgemein) und SV (ÖAW) 1997

Vortrag für 1997 (allgemein und ÖAW)	ATS	65.137,83
zuzgl. Einnahmen (allgemein) 1997	ATS	195.660,47
zuzgl. Einnahmen (ÖAW) 1997	ATS	200.000,00
zuzgl. Zinsenerträge 1997	ATS	90,91
<i>Zwischensumme</i>	<i>ATS</i>	<i>460.889,21</i>
abzgl. Ausgaben (allgemein) 1997	ATS	239.620,71
abzgl. Ausgaben (ÖAW) 1997	ATS	207.893,51
Vortrag für 1998	ATS	13.374,99

GEGENÜBERSTELLUNG

Vermögenssumme (allgemein) Ende 1997	ATS	12.776,09
Saldovortrag aus ÖAW-Subvention Ende 1997 (auf CA-BV Konto Nr. 0044-14025/00)	ATS	598,90
Summe	ATS	13.374,99

500 S Spenden und mehr im Jahre 1997

<i>Anton Straßer, Salzburg</i>	<i>ATS</i>	<i>1.200,00</i>
<i>DI A. und W. Kroneis, Wien</i>	<i>ATS</i>	<i>1.500,00</i>
<i>OSTR Dr. Elisabeth Rathschüler, Salzburg</i>	<i>ATS</i>	<i>5.000,00</i>
<i>Fritz Straub, Salzburg</i>	<i>ATS</i>	<i>700,00</i>
<i>Feratel Ges.m.b.H., Pfarrwerfen</i>	<i>ATS</i>	<i>9.700,00</i>
<i>Dorothea Granegger, Rauris</i>	<i>ATS</i>	<i>500,00</i>
<i>Ing. Otto Folger, Wien</i>	<i>ATS</i>	<i>700,00</i>
<i>Frieda Nagl, Rauris</i>	<i>ATS</i>	<i>500,00</i>

Auf das Observatoriums-Erhaltungskonto (CA-BV Nr. 0044-14033/00) wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr über die ZAMG im Jahre 1997 ATS 800.000,- überwiesen. Diese Mittel wurden für Reparatur- und Kontrollarbeiten an der Seilbahn, für den Ankauf eines Tragseilschuhs, für Boden- und Dachsanierungsarbeiten und zur Aufstockung der Rücklage (im Hinblick auf den im Jahre 2000 durchzuführenden Trag- und Zugseilaustausch mit voraussichtlichen Kosten in der Höhe von ATS 1,5 Mio.) auf derzeit ATS 700.000,- verwendet. Der Saldovortrag für 1998 betrug auf diesem Konto ATS 11.096,19.

Vorschau: Austausch der Solaranlage 1998/99 mit 30 m² mit Montage ca. ATS 0,5 Mio.